

Bemühungen von Präses Lothar Kreyssig, Magdeburg (Mitglied des Rates der EKD), zum täglichen eucharistischen Gottesdienst zu gelangen, auch eine beachtenswerte Schrift von Generalsuperintendent Lic. Günter Jacob, Cottbus, „Der Tägliche Gottesdienst“ („Schriftenreihe der Kirchlichen Hochschule, Berlin“, Heft 7, „Der Anfang“). Darin heißt es: „Der Vorrang des täglichen Gottesdienstes vor der Hausandacht leuchtet unter pädagogischen Gesichtspunkten natürlich ein. Es liegen die Gründe offen zutage, die im heutigen Stadium der Formung und Gestaltung des geistlichen Lebens trotz eines noch immer leichtfertig beschworenen ‚Priestertums aller Gläubigen‘ eine Hausandacht durchweg als utopisch erscheinen lassen. Es gibt mannigfache Gründe, die es erforderlich machen, statt dem utopischen Ideal der Hausandacht nachzugehen, den Täglichen Gottesdienst als öffentlichen Gottesdienst der Kirchengemeinde im kultischen Raum zu verwirklichen. Es bedarf nur des Hinweises auf die katastrophale Wohnungsnot und auf den durch solche Wohnungsnot ausgelösten Zerfall aller organischen Wohn- und Lebensgemeinschaften im natürlichen Familienverbände. Unter dem unerbittlichen Zwang der politisch-wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich unsere Häuser tatsächlich aus Wohnhäusern zu rationell aufs äußerste ausgenutzten Unterkunftsräumen verwandelt. In solchen Häusern, in denen es unter der Vorherrschaft einer öffentlichen Vermessung weder die verschlossene Tür noch die tiefe Stille gibt, kann für Andacht zwangsläufig kein Raum mehr sein. Wo aber in stillen Oasen eigenständigen Daseins noch die äußeren Voraussetzungen im Hause für Hausandacht gegeben wären, vermag solche Hausandacht immer wieder nicht in organischer Einfügung in die Ordnungen der Kirche, in die Architektur des Kirchenjahres und in die aus der Überlieferung gewachsenen Lesungen gestaltet und vor der Gefahr bewahrt zu werden, in einer familiären und privaten Ghetto-Existenz ein Schattendasein abseits der Kirche zu führen...“

Jacob weist indessen nachdrücklich darauf hin, daß das Wesen eines Täglichen Gottesdienstes gar nicht im Mora-

lischen, Pädagogischen liege. Er sei nicht dafür da, um eine Wahrheit zu dozieren oder zum rechten Tun anzuleiten, sondern „um zu sein“. In der Existenz als solcher liege seine Substanz. Der Dienst der betenden, fürbittenden und anbetenden Kirche, die dem Anruf der pneumatischen Mächte geöffnet ist, habe seinen Sinn in sich selbst und sollte nicht mit der törichten Frage verkoppelt werden, ob in solcher Stunde nun viele oder wenige Menschen erreicht und beeindruckt und beteiligt gewesen seien. Selbst wenn nicht einmal die Pfarrfamilie den Weg zum Täglichen Gottesdienst fände, so „stünde doch der Pfarrer selbst am Altar, Priester und Glied der Gemeinde in einem, Verkündiger und Hörer, Rufer und Angerufener, so stünde er stellvertretend für die Gemeinde da, für eine Gemeinde, die auf schuldhafte Weise dem Wirbel des Alltags verfallen ist, anstatt heimzukehren zu Lesung, Meditation, Gebet und Anbetung. So würde das heilige Wort in den täglichen Lesungen dennoch verkündigt und der Dienst des Gebets getan. Hier wären keine Winkelmesse arrangiert, sondern hier wäre vor der Gemeinde und vor der Welt im gottesdienstlichen Raum täglich ein Zeichen aufgerichtet...“

Gegen alle Bestrebungen, die Kirche von der politischen Predigt her zu erneuern, wendet Jacob ein, daß „alle polemischen und apologetischen Streitgespräche an der Grenze zwischen Kirche und Welt vordergründig bleiben müssen, wenn es nicht zur Wiederherstellung dieser eigentlichen Fundamente in der Heimkehr zum Täglichen Gottesdienst mit der Ecclesia kommt. Solche Heimkehr ist weder Restauration einer erstarrten Liturgie noch Flucht aus den öffentlichen und politischen Entscheidungen der Gegenwart. Die Lautstärke, in der diese Vorwürfe in einer geradezu ermüdenden Monotonie von seiten derer vorgetragen werden, die in der Proklamierung des ‚Politischen Gottesdienstes‘ eine zweite Reformation verwirklichen möchten (Niemöller, Reichsbrudererrat), kann doch die leidenschaftliche Unruhe nicht niederhalten, mit der die Frage nach dem Täglichen Gottesdienst heute aufbricht.“

Aktuelle Zeitschriftenschau

Theologie

ANIMA, Jhg. 4 Heft 3 1949.

Dieses Heft ist dem Thema der Theotokos gewidmet und enthält Beiträge von: OVERNEY, M. *Maria und das seelsorgliche Wirken im Lichte des Johannesevangeliums*. HOFFMANN, A. *Die seelsorgliche Auswertung der marianischen Grundlehren zur Überwindung des Diabolischen unserer Zeit*. MEILE, JOSEPHUS. *Probleme der marianischen Frömmigkeit in der Pfarrei*. WILLWOLL, ALEXANDER. *Marienverehrung und das Gemütsleben der Frau*.

Dazu viele Aufsätze zu Marienpredigt, Beichtpraxis, Jugendseelsorge, Krankenseelsorge, Spiel und Feier usw.

ANIMA, Jhg. 4 Heft 4 1949.

Das Heft ist der seelsorglichen Verantwortung für den Sonntag gewidmet. Peter MORANT OFM CAP. schreibt über den *Tag des Herrn in der Hl. Schrift*; Raymund ERNI über die *Theologie des Sonntags*.

Viele andere Beiträge sind praktischen Fragen der Sonntagsheiligung gewidmet.

ARNOLD, Wilhelm. *Jesus und der gottsuchende Mensch*. In: Die Besinnung Jhg. 4 Heft 4/5 (Juli bis Okt. 1949) S. 196—202. Eine Auslegung der religiösen Bewegung, die der Pharisäer Nikodemus im Zusammentreffen mit Christus zum Glauben hin macht.

BION, A. *La prière des ruraux*. In: Lumen Vitae Vol. IV No. 3 (Juli—Sept. 1949) S. 512—528.

Die religiöse Wirklichkeit bei der Landbevölkerung sowohl in den christlichen wie in den glaubenstreuen Gegenden Frankreichs in Bezug auf die Umwälzung des bäuerlichen Lebens und Lebensgefühls.

BOLLEY, Alfons. *Das Gotteserleben in der Betrachtung*. In: Geist und Leben Jhg. 22 Heft 5 (Okt. 1949) S. 343—356.

Fortsetzung der experimentell-psychologischen Untersuchungen über das Meditationsphänomen, das insofern doppeldeutig ist, als Gott nur in einem mitlaufenden Icherlebnis erfahren wird.

COFFEY, Brian. *The notion of order according to St. Thomas Aquinas*. In: The modern Schoolman Bd. 27 Nr. 1 (November 1949) S. 1—18. (Wird fortgesetzt.)

In diesem einleitenden Teil werden die verschiedenen Bedeutungen des Begriffs „ordo“ bei Thomas zusammengestellt.

GRIBOMONT, D. J. *Du Sacrement de l'Eglise et de ses Réalisations imparfaites. Essai de Théologie du Schisme.* In: Irénikon Bd. 22 Nr. 4 (1949) S. 345—367.

Theologische Untersuchung über die Möglichkeit einer Zugehörigkeit der schismatischen Kirchen zur unsichtbaren Heilsgemeinschaft der Kirche Christi.

KINDT, Karl. *Diese Welt — Gottes Welt? Ein Versuch über Leibnizens Theodizee.* In: Zeitwende Jhg. 21 Heft 3 (Sept. 1949) S. 176—200.

Interessante Untersuchung über die Kontroverse zwischen Leibniz und Bayle („Credo quia absurdum“). Heute siegt der Geist Bayles, weil wir nicht mehr die Gottesnähe ertragen, die bei Leibniz in der These beschlossen liegt, daß Vernunft und Offenbarung in der Spitze des Systems zusammentreten.

KLUBERTANZ, George P. SJ. *Ethics and Theology.* In: The modern Schoolman Bd. 27 Nr. 1 (November 1949) S. 29—39.

Der Verfasser lehnt die Möglichkeit einer Ethik aus der Voraussetzung des status purae naturae ab.

ROSENSTOCK-HUESSY, Eugen. *Liturgical Thinking.* In: Orate Fratres Bd. 23 Nr. 12 (6. 11. 1949) S. 529—537. (Wird fortgesetzt.)

Eugen Rosenstock untersucht hier den Einfluß der liturgischen Bedeutung auf die Begriffe Person, Gemeinschaft, Natur, Zeit, Bescheidenheit, Individuum, Experiment in ihrem geistesgeschichtlichen Wandlungsprozeß.

Philosophie

BRUGGER, Walter, und LOTZ, Joh. *Zum 10. internationalen Philosophenkongreß in Amsterdam.* In: Zeitschrift für philosophische Forschung Bd. III Heft 4 S. 575—582.

Dieser Bericht gibt vor allem einen Einblick in die Lage des Denkens außerhalb Deutschlands, wo die Philosophie noch mehr Angelegenheit der Wissenschaft als des Lebens ist; der Grund hierfür wird in der verschiedenen Intensität der Erschütterung durch das Zeitgeschehen zu suchen sein.

BRUNNER, August. *Ewige Vollendung.* In: Stimmen der Zeit Jhg. 75 Heft 2 (Nov. 1949) S. 81—87.

Eine streng durchgeführte Unterscheidung zwischen dem heidnischen und dem christlichen Unsterblichkeitsbegriff, zu dem das Faktum der Erlösung von unserem naturhaften und bedrückenden Selbst gehört.

FREY, Gerhard. *Der Persönlichkeitsverlust des modernen Menschen.* In: Geistige Welt Jhg. 4 Heft 1 (Sept. 1949) S. 34—41.

Problem der Antithetik vom Allgemeingültigen und dem schlechthin Unvergleichlichen der einmaligen Leistung. In der Folge des Rationalismus wird die fruchtbare Spannung zugunsten des Allgemeingültigen aufgegeben. „Wir müssen neben der Ratio die anderen Geistessphären (Religion, Mystik, Kunst) ins Bewußtsein heben.“ Eine volkspädagogische Aufgabe.

FRÖBES, Joseph. *Typen des Charakters.* In: Scholastik Jhg. 24 Heft 4 (1949) S. 518—543.

Es wird die Entwicklung der verschiedenen Systeme skizziert, nach denen die Charaktere in Typengruppen gegliedert werden, angefangen bei den älteren Versuchen über die Temperamententeilung bei Heymans bis zu C. G. Jung, E. Kretschmer, E. R. Jalusch, Pfahler und Lersch. Ein Abschnitt behandelt methodische Fragen.

HARTSHORNE, Charles. *Das metaphysische System Whiteheads.* In: Zeitschrift für philosophische Forschung Bd. III Heft 4 S. 566—575.

Der in der angloamerikanischen Welt sehr einflußreiche Denker erfährt hier seine Würdigung als Rationalist, Idealist, Relativist (in einer bestimmten Dimension) und Theist.

HOFFNER, J. *Versuch einer ersten Einführung in die Gedankenwelt der modernen Tiefenpsychologie.* In: Trierer theologische Zeitschrift Jhg. 58 Heft 9/10 (Sept./Okt. 1949) S. 302 bis 306.

Eine methodologische Umgrenzung dieser Wissenschaft und ihrer besonderen heilpädagogischen Bedeutung. Das anthropozentrische Ziel der Tiefenpsychologie (der homo ordinatus) kann für den Christen jedoch nur ein vorläufiges sein.

VRIES, Joseph de. *Das Problem der Naturgesetzlichkeit bei Thomas von Aquin.* In: Scholastik Jhg. 24 Heft 4 (1949) S. 503 bis 517.

Das Problem, ob in der Natur strenge Notwendigkeit vorliegt oder „Unbestimmtheit“, ist durch die moderne Physik, besonders die Quantentheorie, gestellt. Dennoch erweist sich, daß der Begriff „appetitus naturalis“ (Naturstreben) bei Thomas diese Problemstellung durchaus enthält und sie in der „rechten Mitte“ zwischen Positivismus und einer Ausweitung der „Freiheit“ auf die unvernünftige Natur einer Lösung entgegenführt.

Kultur

BACKGROUND TO BERGSON. *A Study in Genealogy.* In: The Tablet Bd. 194 Nr. 5712 (12. 11. 1949) S. 313.

Die Familiengeschichte des verstorbenen französischen Philosophen, der von der polnischen jüdischen Familie Zbytkower abstammt.

BEHN, Irene. *Gerard Manley Hopkins.* In: Stimmen der Zeit Jhg. 75 Heft 3 (Dez. 1949) S. 172—178.

Skizze der Hopkinsübersetzerin über die „dreierlei Leben“ des Dichters: das natürliche, das geistige im Ruhm und Nachruhm und das übernatürliche.

CROCE, Benedetto. *Goethe und Deutschland.* In: Universitas Jhg. 4 Heft 10 (Okt. 1949) S. 1153—1156.

Der bekannte italienische Gelehrte sieht in der Weimarer Epoche und ihrer Weltoffenheit eine Berechtigung zum damaligen geistigen Führertum Deutschlands, gegen das der Geist von Potsdam, wenn nicht unwiderfürlich, so doch nachhaltig verstoßen hat.

GUERRERO, Eustaquio SJ. *Hacia una Universidad realmente libre.* In: Razón y Fe Jhg. 49 Nr. 622 (Nov. 1949) S. 261—282.

Auch in einem katholischen Staat wie Spanien wäre eine freie, d. h. kirchliche Universität nicht überflüssig. In Spanien gibt es aber nur Staatsuniversitäten. Staat und Staatsuniversitäten sehen die Gründung einer kirchlichen Universität ungern.

HOLTHUSEN, Hans Egon. *Goethe als Dichter der Schöpfung.* In: Merkur Jhg. 3 Heft 11 (Nov. 1949) S. 1041—1062.

Dem Schaffen des Dichters liegt als Urkonzeption die Idee des Lebendigen zugrunde. Eine Idee, die nach Goethes Auffassung nicht metaphysisch-spekulativ gefaßt werden kann, sondern als religiöses Geheimnis offenbleibt und darin von allem Anfang an den Bezug zur Offenbarung besitzt.

JORES, Arthur. *Arzt und Lüge.* In: Universitas Jhg. 4 Heft 10 (Okt. 1949) S. 1195—1202.

Ein Arzt spricht hier für die Aufrichtigkeit des Behandlungenden im Falle unheilbarer Erkrankung. Die Bereitschaft für den Tod ist ein wichtiges und oberstes ethisches Moment im menschlichen Dasein.

NIEDERMAYER, Franz. *T. S. Eliot. Der Dichter, Kritiker, Laientheologe.* In: Stimmen der Zeit Jhg. 88—98 (Nov. 1949) S. 88—98.

Eine Hervorhebung der denkerischen Leistung, ihres Eigentümlichen und Bleibenden, und die Verwandtschaft zu einem scheinbar so entgegengesetzten Dichter wie Ernst Jünger.

VIALLET, Francois-Albert. *Neue Ideenströmungen in Frankreich. Gespräch mit Pierre Teilhard de Chardin.* In: Begegnung Jhg. 4 Heft 11 (1949) S. 234—235.

Neben den geistigen Mächten des Marxismus und Existentialismus macht sich mehr und mehr die Lehre des christlichen Paläontologen Chardin geltend, der in der Natur selbst einen unwiderstehlichen Aufstieg der Verpersönlichung, eine kosmische Evolution zur Ara der Persönlichkeit über den Sozialismus hinweg feststellt.

WEIZSACKER, Viktor von. *Nach Freud.* In: Merkur Jhg. 3 Heft 11 (Nov. 1949) S. 1077—1085.

Eine Nachrede, die sich um den Nachweis bemüht, daß die Psychoanalyse nicht materialistisch ist, sondern vom Leib als der Inkarnation des Geistes ausgeht. Freud ist daher der Übergang (mit all den negativen Merkmalen eines Übergangs) von einer zwiespaltigen Medizin zur einheitlichen psychosomatischen.

Soziales und politisches Leben

BINDA, M. *Lettre d'Italie: l'évolution de la démocratie chrétienne.* In: Esprit Jhg. 18 Nr. 12 (Dez. 1949) S. 987—996.

In der christlich-demokratischen Partei Italiens schien im Sommer 1949 die Gruppe der Linkskatholiken zu siegen, doch wurde sie bald wieder von der (liberalen) Mitte verdrängt, für die die Katholische Aktion gleichbedeutend ist mit der politischen Aktion.

BRIEUX, J.-J. *La Chine de Mao-Tse tung. — II. Les hommes.* In: Esprit Jhg. 17 Nr. 11 (Nov. 1949) S. 766—784.

In diesem 2. Teil des Berichts eines bis vor einem halben Jahr in China gewesenen Journalisten schildert er vor allem sehr lebendig die eigenartige Persönlichkeit Mao Tse-tungs.

DESROCHES, H.-Ch. *Christliche Brüderlichkeit und Klassenkampf.* In: Dokumente Jhg. 5 Heft 5 (1949) S. 408—420.

Der Kampf ums Dasein und somit der Klassenkampf ist eine untermenschliche Art der Auseinandersetzung. Dagegen muß christlich der innere Kampf eines jeden gegen sich selbst gesetzt werden. Es bleibt freilich eine offene Frage, ob die darin beschlossene Brüderlichkeit politisch ins Werk gesetzt werden kann.

ERMECKE, Gustav. *Staatliche Enteignungsmaßnahmen im Lichte des christlichen Naturrechts.* In: Theologie und Glaube Jhg. 39 Heft 3 (1949) S. 217—232.

Gründliche Behandlung vielfach undurchsichtiger Probleme, wie etwa der Entschädigungspflicht und des Lastenausgleichs. — Praktische Folgerungen für die möglichen Formen juristischer Durchführung.

FEJTÓ, Fr. *L'affaire Rajk est une affaire Dreyfus internationale.* In: Esprit Jhg. 17 Nr. 11 (Nov. 1949) S. 690—751.

Esprit veröffentlicht die Darstellung des Prozesses gegen den ungarischen Komminister Rajk aus der Feder eines seiner Freunde, der sich von der Kommunistischen Partei gelöst hat; das ermöglicht einen tiefen und erschütternden Einblick in irreführenden Idealismus und Glauben, eine fremde Wirklichkeit.

HEMSING, Walter. *Der Heimkehrer in der Ehe*. In: Caritas Jhg. 50 Heft 9/10 (Sept./Okt. 1949) S. 198—208.

Diese einführende psychologische Analyse sieht den Grund für die oft mißverständene seelische Krise des Heimkehrers im Verlust der Innigkeit, die einer Lähmung der Gefühlsseite gleichkommt. Das so entstehende „autistische Verhalten“ kann allein durch die Frau ausgeglichen und schließlich überwunden werden.

HOLZHAUSEN, Rudolf. *Die Quellen zur Erforschung der Geschichte des „Dritten Reiches“ von 1938 bis 1945*. In: Europa-Archiv Jhg. 4 Nr. 21 (5. Nov. 1949) S. 2585—2590.

Bericht über das Schicksal der wichtigsten beschlagnahmten Reichsarchivalien, die bisher nur in englischer Übersetzung zugänglich waren.

NELL-BREUNING, Oswald von. *Wiedergutmachung*. In: Trierer theologische Zeitschrift Jhg. 58 Heft 9/10 (Sept./Okt. 1949) S. 286—297.

Der Begriff der Wiedergutmachung im Sinne der restitutio wird nach den Überschneidungen moraltheologischer und juristischer Argumente geklärt.

RITTER, Gerhard. *Die außenpolitischen Hoffnungen der Verschwörer des 20. Juli 1944*. In: Merkur Jhg. 3 Heft 11 (Nov. 1949) S. 1087—1095.

In die Verwirrung der öffentlichen Meinung über die Beweggründe der Verschwörer versucht Ritter durch eine Veröffentlichung Licht zu bringen, der bisher unbekanntes Nachlaßpapiere Goerdelers zugrunde liegen. Er zeigt, wie die westlichen Alliierten alle Hoffnungen auf Unterstützung zerschlugen und die letzte Möglichkeit eines Verteidigungsfriedens schließlich durch die Ereignisse überholt wurde.

UNGERN-STERNBERG, Roderich von. *Religion und Politik im russischen Kulturkreis*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 75 Heft 2 (Nov. 1949) S. 145—147.

Die Untersuchung der besonderen geistigen Lage im Osten ergibt, daß der Machttrieb und die Kreuzzugs-idee gegen den Westen aus religiösen Impulsen entspringen, die sich auch in dem Drang zur göttlichen Verehrung einer charismatischen Persönlichkeit äußern.

VRIES, Wilhelm de SJ. *Die orthodoxen Kirchen und der Kommunismus*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 75 Heft 43 (Dez. 1949) S. 204—210.

Außer in Serbien haben die kommunistischen Regierungen sich die orthodoxen Kirchen dienstbar gemacht. Außerhalb des Eisernen Vorhangs steht nur der Patriarch von Antiochien zu Moskau. Im ganzen fehlt es nicht am guten Willen der Orthodoxie, den Kampf durchzustehen, doch ist ein Ausgleich zwischen den beiden Mächten unmöglich, wenn nicht eine von ihnen ihre Position aufgibt.

WOODRUFF, Douglas. *The State of Italian Politics*. In: The Tablet Bd. 194 Nr. 5714/15 (26. 11. und 3. 12. 1949).

Der Herausgeber des Tablet stellt fest, daß die christlich-soziale Bewegung in Italien einschließlich der führenden katholischen Zeitungen gegen den „Kapitalismus“ polemisiert, um die Arbeiter zu gewinnen, während die christlich-ösophage Politik eine eindeutig kapitalistische Linie verfolgt, die der Verfasser übrigens im wesentlichen billigt.

ZEIGER, Ivo SJ. *Das Bonner Verfassungsrecht*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 75 Heft 3 (Dez. 1949) S. 161—171.

Ein Überblick über die Vorgeschichte des Verfassungswerkes, Darlegung seines Wesens und prüfende Beurteilung einiger seiner weltanschaulichen Bestimmungen. Das Grundgesetz hat den deutschen Staat weder christlicher noch unchristlicher gemacht. Ein Bruch mit der Rechtsüberlieferung vor 1933 ist nicht erfolgt.

Chronik des katholischen Lebens

BARRAT, R. *Graham Greenes Bekehrung*. In: Neues Abendland Jhg. 4 Heft 11 (Nov. 1949) S. 338—339.

Nach der zunächst nur aus Zuneigung zu seiner Frau vollzogenen Konversion hat das Erlebnis der „unterirdischen Kirche“ in Mexiko 1938 die entscheidende innere Wendung des Dichters veranlaßt.

BOLKOVAC, Paul. *Die Stellung der Katholiken in USA*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 75 Heft 2 und 3 (Nov. und Dez. 1949) S. 134—144 und 211—218.

Ihre geistige und soziologische Einordnung in Erziehung und Forschung, Wirtschaft und Politik, ihr Einfluß in Presse, Literatur, Film und Rundfunk. Man spürt ein doppeltes Bestreben: Bemühung um christliche Deutung und Gestaltung der weltlichen Ordnung und führende Rolle der Laien bei dieser Aufgabe.

BORGMANN, Karl. *Zum Bochumer Katholikentag 1949*. In: Caritas Jhg. 50 Heft 9/10 (Sept./Okt. 1949) S. 213—221.

Übersicht und Auszüge aus Referaten im Blickfeld der christlichen Caritas.

CEP, J. und BOULIER, J. *La lutte religieuse en Tchécoslovaquie*. In: Esprit Jhg. 17 Nr. 11 (Nov. 1949) S. 661—689.

Bericht eines tschechischen Katholiken mit einer optimistischen Stellungnahme des linksgerichteten Abbé Boulier; Nachwort von E. Mounier.

D'SOUZA, J. *Christians in India under Nehru*. In: America Bd. 82 Nr. 4 (29. 10. 1949) S. 93—94.

Der dem Jesuitenorden angehörige Abgeordnete des indischen Parlamentes beurteilt die Lage und die Aussichten des Christentums in Indien günstig.

D'SOUZA, Jerome SJ. *The Congress Party in India*. In: The Commonweal Bd. 51 Nr. 6 (18. 11. 1949) S. 174—177.

Gibt mittels einer Darstellung der Kongresspartei einen Einblick in die inner- und sozialpolitische Situation Indiens.

GUERRERO, Eustaquio SJ. *Las conversaciones católicas de San Sebastián*. In: Razón y Fe Jhg. 49 Nr. 623 (Dez. 1949) S. 398—418.

Die diesjährigen „Katholischen Gespräche von San Sebastian“ haben scharfe Kritik an der im vorigen Jahr aufgestellten Charta der Menschenrechte und -pflichten geübt. Kontroverse zwischen Spaniern und dem Amerikaner P. Murrey. Förderung der Klärung, doch keine neuen Formulierungen.

HEILWECK. *Die Frage Knaus-Ogino auf der Beuroner Ärztagung*. In: Trierer theologische Zeitschrift Jhg. 58 Heft 9/10 (Sept./Okt. 1949) S. 298—301.

Zusammenfassung der zur Zeitwahl in der Ehe im wesentlichen positiv eingestellten Referate und Diskussionen; Abdruck der Resolution an die deutschen Bischöfe.

KOPP, Clemens. *Katholizismus und Anglikanismus im heutigen England*. In: Theologie und Glaube Jhg. 39 Heft 3 (1949) S. 196—217.

Überblick über die Geschichte der gegenseitigen Beziehungen und nähere Darstellung der Reaktion der kath. Kirche auf die Unionsbemühungen des Anglikanismus.

PRIBILLA, Max. *Um das Gedächtnis der Kriegsgefallenen*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 75 Heft 2 (Nov. 1949) S. 99—108.

Der verdienstvolle und schwierige Versuch, die Gründe und Formen für eine positive Ehrung unserer Toten zu finden, die ihr Leben in einem ungerechten Krieg geopfert haben, aber durch ihren guten Glauben gerechtfertigt sind.

Erich Przywara. *Zur Feier seines sechzigsten Geburtstages am 12. Okt. 1949*. In: Die Besinnung Jhg. 4 Heft 4/5 (Juli bis Okt. 1949) S. 189—195.

Neben einer Lebensbeschreibung und Würdigung seines Werkes sind hier einige bisher unveröffentlichte Gedichte des Gefeierten abgedruckt.

SEILER, Hermann. *Nochmals: Katholizismus und religiöse Toleranz. Ein konfessionelles Gespräch*. In: Civitas Jhg. 5 Heft 3 (Nov. 1949) S. 69—74.

Gegen einen Einwand, der die Trennung von „dogmatischer“ und „bürgerlich-politischer“ Toleranz nicht gelten lassen will.

STRANSKY, Jan. *Who is Mr. Cepicka?* In: The Tablet Bd. 194 Nr. 5712 (12. 11. 1949) S. 311—312.

Der Werdegang des Gegenspielers der katholischen Kirche in der Tschechoslowakei.

The Church and the English. In: The Tablet Bd. 194 Nr. 5715 (3. 12. 1949) S. 367—368.

Die Londoner „Times“ veröffentlichte am 31. 10. einen Artikel „Catholicism to-day“, an den sich in den Spalten des Blattes und anderswo eine lebhaft Auseinandersetzung über das Problem: Katholizismus und Ökumene anschloß. Hier eine abschließende Darstellung.

Chronik des ökumenischen Lebens

THURIAN, M. *Les grandes Orientations actuelles de la Spiritualité protestante*. In: Irénikon Bd. 22 Nr. 4 (1949) S. 368—394.

Die Erneuerung der protestantischen Frömmigkeit im Neukalvinismus und in der Schule Barths, Kirchenbegriff, Dogma, Liturgie, kontemplative Strömungen, insbesondere im französischen Raum.

VISSER T'HOOF, W. A. *Der Christ zwischen den Nationen*. In: Die Zeichen der Zeit Jhg. 1949 Heft 9 S. 305—312.

Aufweis der kultur- und geistesgeschichtlichen Verantwortung der christlichen Kirchen für das Schicksal Europas, das in der Situation des verlorenen Sohnes ist, der den Entschluß zur Heimkehr fassen muß.